Thema des Monats: November 2021

Notgeld nach dem I. Weltkrieg

Quelle:

Private Unterlagen (Notgeldscheine) / Dokumente Erhard Kraft / Arolsen (Buch Nicolai)

Inhalt:

Geschichte des Notgeldes in Arolsen

Beschreibung:

Nach dem ersten Weltkrieg brachte die Stadt Arolsen Notgeldscheine heraus. Sie hatten die Werte von 18, 25 und 50 Pfennig. Sie zeigen Ansichten vom Fischhaus, der Nordseite des Residenzschlosses und das Geburtshaus mit Denkmal Christian Daniel Rauch.

Gezeichnet wurden diese von Louis Koch, Halberstadt.

Die Rückseite trägt das damalige Stadtwappen mit dem A unter dem halben achtstrahligen Waldecker Stern und dem sogenannten "Auge Gottes". Unterzeichnet sind sie mit Juli 1921 v. Griesheim, W. Murray, Emde, Friedrich.

Benno von Griesheim war Bürgermeister in Arolsen (1848 – 1949), Wilhelm Murray war Gemeinderatsmitglied und Amtsgerichtsrat (1872 – 1948), Friedrich Emde war Gemeinderatsmitglied und Kaufmann (* 1874) und Teilhaber der Firma Kirchner und Menge.













Wie im Folgenden deutlich wird, haben auch andere Städte/Gemeinden /Kreise Notgeld herausgegeben. Interessant ist dabei, welche historische Themen dabei verwendet wurde; wie z. B. die Heilquellen in Bad Wildungen, der Linnenkerl in Willingen und der Rattenfänger von Hameln.























